



# KAMSDORF

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kamsdorf

Nr. 03

01. März 2007

13. Jahrgang

## Amtlicher Teil

### Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch**, dem **07. März 2007**,  
19.00 Uhr im  
**Landgasthof „Zollhaus“**

#### Tagesordnung:

1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 07.02.2007
2. Beschlussfassung über den grundhaften Ausbau der Lämmergasse
3. Beschlussfassung über den grundhaften Ausbau des Hohlweges am Zollhaus
4. Beschlussfassung zur Klassifizierung des Hohlweges am Zollhaus als Anliegerstraße
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bürgeranfragen
7. Allgemeines

**Im Anschluss findet ein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.**

Groll  
Bürgermeister

### Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in seiner **öffentlichen Sitzung** am **07. Februar 2007** folgende Beschlüsse:

#### Beschluss-Nr. IV/01/2007

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf stimmt einer überplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltsstelle 4640.7000 im Haushaltsjahr 2006 in Höhe von 10.239,00 EUR zur Deckung der Mehrausgaben für Betriebskosten fremder Einrichtungen zu.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe kann durch die überplanmäßige Einnahme auf der Haushaltsstelle 4640.1711 (Landespauschale für 0-2-jährige Kinder) in Höhe von 1.200,00 EUR sowie durch außerplanmäßige Einnahmen auf der Haushaltsstelle 4640.1720 (Betriebskosten von Fremdgemeinden) in Höhe von 9.082,00 EUR erreicht werden.

Ja-Stimmen: 12  
Nein-Stimmen: —  
Enthaltungen: —

#### Beschluss-Nr. IV/02/2007

Verwendung des Gemeindewappens der Gemeinde Kamsdorf anlässlich des Faschingsumzuges am 18.02.2007

Der Gemeinderat beschließt, dass der Antrag auf Verwendung des Gemeindewappens vom 04.01.2007 aus Anlass des Faschingsumzuges am 18.02.2007 in Kamsdorf durch die Gemeindeverwaltung unter Abwägung des Interesses der Antragstellerin auf Verwendung des Gemeindewappens und das Interesse der Gemeinde, eine missbräuchliche Verwendung des Wappens zu vermeiden, zu entscheiden ist.

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 5  
Enthaltungen: 2

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.  
**Redaktionsschluss** ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss**  
der **20. des Vormonats**.

## Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass der Planungszweckverband Maxhütte Unterwellenborn (PZV-MHU) im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (amtlicher Bekanntmachungsteil) am 07.03.2007 die

- Verbandssatzung des PZV MHU vom 18.09.1996
- 1. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des PZV MHU vom 27.01.1997
- 2. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des PZV MHU vom 24.04.1997
- 3. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des PZV MHU vom 20.06.1997
- 4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des PZV MHU vom 08.09.1998
- 5. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des PZV MHU vom 19.08.2006

bekannt machen wird.

gez. Groll  
Bürgermeister

## Fälligkeiten von Pachten für Garagen und Garten- grundstücke

Am **30. März 2007** sind die **Pachten für Garagen und Gartengrundstücke** für das Jahr **2007** fällig. Wir fordern hiermit alle Zahlungspflichtigen auf, die fällige Pacht auf das **Konto** der **Gemeindeverwaltung Kamsdorf** bei der

**Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt**  
**Kto.-Nr.: 170 208, Bankleitzahl: 830 503 03**

unter der Angabe der **Steuer- bzw. Objektnummer** als **Zahlungsgrund** zu überweisen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs besteht die Möglichkeit, der Gemeindeverwaltung Kamsdorf (Kämmerei – Zimmer 3) eine **Einzugsermächtigung** zu erteilen.

Kämmerei

## Nachnutzung Objekt Wilhelm-Pieck-Straße 28a

Die Gemeinde Kamsdorf sucht für das oben genannte Objekt (ehem. Schuh- und Lederwarengeschäft) einen Nachnutzer. Das Gebäude hat eine Bruttogrundfläche von etwa 90 m<sup>2</sup> und ist mit einer Holz-/Kohleheizung ausgestattet. Das zugehörige Grundstück hat eine Fläche von etwa 460 m<sup>2</sup>. Wegen der Lage des Gebäudes in einem Wohngebiet muss auch der Charakter der Nutzung dementsprechend angepasst sein. Bevorzugt werden soll daher eine Belegung im Rahmen der Ausübung kleingewerblicher Tätigkeiten.

Das Objekt befindet sich unmittelbar neben der Kindertagesstätte, was bei der geplanten Art der Nutzung ebenfalls unbedingt zu beachten ist.

Als dauerhafte Lösung zieht die Gemeinde eine Veräußerung des Gesamtobjektes in Betracht, wobei kurzfristig auch eine Nutzung auf Mietbasis in Frage kommt.

Interessenten richten ihre **Bewerbung** bitte bis zum **23.03.2007** an die Gemeinde Kamsdorf, Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf.

Die Bewerbung sollte Aussagen zur geplanten Nutzung, zur möglichen Höhe des Mietpreises oder ein Gebot zum Erwerb des Objektes enthalten.

Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, die Weiternutzung des Objektes, egal auf welcher Basis, an einen bestimmten Bewerber zu vergeben.

Bauamt Kamsdorf

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister  
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf  
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77  
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nicht-amtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

#### Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW – Thüringen Druck & Werbung GmbH  
Geschäftsführer: Steffen Schuhmann, Anja Würzberger  
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg  
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08  
E-Mail: TDW-GmbH-Thüringen@web.de

#### Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel  
Hirschweg 25, 07338 Leutenberg  
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40  
E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1420 Exemplaren.

## Verunreinigungen durch Hundekot

Es häufen sich Beschwerden über eine dauernde Verunreinigung öffentlicher Flächen durch Hundehaufen, die von ignoranten Hundeführern nicht beseitigt werden.

Es muss nicht sein, dass gemeindliche Anlagen, so auch Spielplätze und andere der Allgemeinheit zugängliche öffentliche Flächen, immer mehr durch die Hinterlassenschaften der Hunde verschmutzt werden. Es muss nicht sein, dass gemeindliche Arbeiter und Grundstückseigentümer sich ständig über dieses Problem ärgern müssen und sich immer häufiger weigern, diese Verschmutzungen zu entfernen.

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass laut ordnungsbehördlicher Verordnung der Gemeinde Kamsdorf Straßen und öffentliche Anlagen nicht durch Kot von Haustieren verunreinigt werden dürfen. Halter oder mit der Führung oder Haltung von Tieren Beauftragte sind zur **sofortigen Beseitigung** derartiger Verunreinigungen verpflichtet. Die Straßenreinigungspflicht der Grundstücksanlieger wird dadurch nicht berührt.

Das Nichtbeseitigen von Kot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Ordnungsamt bittet auch um die Mithilfe der Kamsdorfer Bürger, uns zu informieren, wenn ein solches Verhalten der Hundeführer beobachtet wird.

Die Sauberkeit der Kamsdorfer Straßen sollte eigentlich im Interesse aller Bürger sein. Es soll daher hier noch einmal eindringlich an die Hundehalter appelliert werden, die von ihrem Hund abgelegte Hinterlassenschaft zu beseitigen.

Ordnungsamt Kamsdorf

### Jagdgenossenschaft Munschwitz Auszahlung der Jagdpacht

Am **31. März 2007 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** wird im **Gemeinderaum in St. Jakob** die **Jagdpacht** der letzten 3 Jagdjahre an die Berechtigten ausgezahlt.

Änderungen in den Eigentumsverhältnissen sind mit Grundbuchauszug nachzuweisen.

Anemüller  
Jagdvorsteher

### Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

**Donnerstag, 01.03.2007**  
**Donnerstag, 15.03.2007**  
**Donnerstag, 29.03.2007**

## Jagdgenossenschaft Kamsdorf Einladung zur Jagdgenossenschafts- versammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Kamsdorf lädt alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk Kamsdorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzlich zur

### Jagdgenossenschaftsversammlung

für **Mittwoch, 28. März 2007, 19.30 Uhr**  
in den **Versammlungsraum**  
der **Freiwilligen Feuerwehr Kamsdorf,**  
**Ernst-Thälmann-Straße 28,**

ein.

#### Tagesordnung:

1. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der von ihnen vertretenen jagdbaren Flächen
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Diskussion über vorgenannte Berichte sowie Beschlussfassung über den Kassenbericht und die Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2006/2007
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Erlöses aus der Verpachtung der Jagd im Jagdjahr 2006/2007
7. Instandsetzung von Waldwegen im Gemeinschaftsjagdbezirk Kamsdorf
8. Diskussion und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Jagdjahr 2007/2008
9. Angleichung der Satzung der Jagdgenossenschaft Kamsdorf an die „Mustersatzung für Jagdgenossenschaften“ der Verordnung zur Ausführung des Thüringer Jagdgesetzes
10. Allgemeines

Melzer  
Jagdvorsteher

Für Versicherte der **BARMER, DAK** oder **IKK** besteht die Möglichkeit, ihren **Schriftwechsel** mit der Krankenkasse **unentgeltlich** in die vorhandenen **Briefkästen** vor der **Gemeindeverwaltung** einzuwerfen.

# **HAUSORDNUNG**

## **für das Gebäude und die Außenanlagen**

### **Unterwellenborner Straße 6, Kamsdorf**

#### **§ 1** **Grundsätze**

1. Das Gebäude Unterwellenborner Straße 6 und das dazugehörige Grundstück befinden sich im Eigentum der Gemeinde Kamsdorf. Der Ausbau und die Unterhaltung des Objektes erfolgt im Wesentlichen aus öffentlichen Mitteln. Nur durch eine sorgsame Pflege kann die Gemeinschaftseinrichtung für die Zukunft erhalten werden. Die Bestimmungen der Hausordnung und deren Einhaltung durch die Benutzer des Gebäudes und des Grundstückes soll diesem Anliegen Rechnung tragen.
2. Alle Benutzer sind zur gegenseitigen Rücksichtnahme verpflichtet.

#### **§ 2** **Benutzungszeiten**

1. Soweit in den Nutzungsverträgen nichts anderes vereinbart ist, kann die Gemeinschaftseinrichtung (Außenanlage) täglich von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr genutzt werden.
2. Der Aufenthalt im Gebäude ist von Freitag zu Sonnabend und von Sonnabend zu Sonntag bis 01.00 Uhr erlaubt. An den übrigen Tagen ist die Benutzung bis 24.00 Uhr erlaubt.
3. Das Übernachten im Gebäude ist untersagt.

#### **§ 3** **Kinder- und Jugendschutz**

1. In der Gemeinschaftseinrichtung und auf dem dazugehörigen Grundstück dürfen
  - a) Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
  - b) andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahrennicht abgegeben werden. Der Verzehr ist nicht gestattet.
2. Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist das Rauchen in der Gemeinschaftseinrichtung und auf dem dazugehörigen Grundstück verboten.

#### **§ 4** **Behandlung von Gebäuden, Inventar und Anlagen**

1. Das Inventar der Gemeinschaftseinrichtung ist pfleglich zu behandeln. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass Zigaretten nicht auf den Fußböden im Gebäude und den Gehwegen und Grünanlagen ausgetreten werden.

2. Die Erhaltung der Gemeinschaftseinrichtung verpflichtet die Nutzer unter anderem zu Folgendem:
    - a) Trockenhalten der Fußböden, insbesondere in der Nähe von Wasserentnahmestellen,
    - b) Vermeidung von Beschädigungen an der Heizungs- oder Elektroanlage sowie der Anlagen zur Wasser- und Abwasserentsorgung,
    - c) unverzügliche Meldung von Störungen an die Gemeindeverwaltung Kamsdorf  
Wilhelm-Pieck-Straße 20  
07334 Kamsdorf  
Telefon: 0 36 71/67 70-0
- |                   |  |
|-------------------|--|
| Montag, Mittwoch, |  |
| Donnerstag        | 09.00 Uhr-11.30 Uhr<br>13.00 Uhr-16.00 Uhr |
| Dienstag          | 09.00 Uhr-11.30 Uhr<br>13.00 Uhr-18.00 Uhr |
| Freitag           | 09.00 Uhr-11.30 Uhr.                       |
3. Die Räume dürfen nicht mit politischem Werbematerial oder sonstigen Reklamehinweisen und werbenden Anschlägen versehen werden.

#### **§ 5** **Reinigung**

1. Die Reinigung der Räume im Gebäude ist durch die Nutzer wöchentlich einmal durchzuführen. Der Fußboden im gemeinschaftlich genutzten Flur ist bei Bedarf feucht zu reinigen.
2. Fenster sind mindestens einmal im Vierteljahr zu reinigen.
3. Die Pflege der Außenanlagen obliegt den Nutzern.
4. Verunreinigungen und Beschädigungen im Außengelände, die die Benutzer nicht zu vertreten haben, sind der Gemeindeverwaltung unverzüglich mitzuteilen.

#### **§ 6** **Sicherheit**

1. Beim Verlassen des Gebäudes sind alle Fenster und Türen zu schließen.
2. Die Benutzer sind nicht berechtigt, Nachschlüssel anfertigen zu lassen und haben einen Verlust der Schlüssel unverzüglich an die Gemeindeverwaltung zu melden. Die durch den Schlüsselverlust entstehenden Kosten tragen die Benutzer.
3. Eine Weitergabe der Schlüssel an Dritte ist grundsätzlich unzulässig. Ausnahmen sind nach Genehmigung durch die Gemeindeverwaltung möglich.
4. Es sind nur die Räume entsprechend des jeweiligen Nutzungsvertrages zu benutzen. Andere leerstehende Räume sowie Keller und Boden dürfen insbesondere nicht als Abstellräume genutzt werden.
5. Keller, Boden und ähnliche Räume dürfen nicht mit offenem Licht betreten werden.

- Die Flure im Gebäude sind als Rettungswege in ihrer gesamten Länge und Breite freizuhalten. Sie dürfen insbesondere nicht mit Einrichtungsgegenständen verstellt oder als Lager- und Abstellräume benutzt werden.

### **§ 7 Schutz vor Lärm**

- Die Gemeinschaftseinrichtung befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Wohngebäuden. Deshalb darf ruhestörender Lärm nicht entstehen. Außerhalb der Gemeinschaftseinrichtung sind Musikdarbietungen untersagt. Im Gebäude dürfen Musikdarbietungen lediglich in „Zimmerlautstärke“ erfolgen.
- Durch die Benutzer ist dafür zu sorgen, dass außerhalb der Räumlichkeiten kein übermäßiger Lärm durch die Benutzer selbst entsteht. Insbesondere Rufen, Motorenlärm, Schlagen von Autotüren usw. sind nach 22.00 Uhr möglichst gering zu halten.

### **§ 8 Wasser/Energie/Heizung**

- Wasser, Elektroenergie und Heizung sind sparsam zu verwenden.
- An den Heizkörpern sind steuerbare Heizkörperventile angebracht. Temperaturregelungen sollen hierüber erfolgen. Beim Durchlüften der Räume ist darauf zu achten, dass nicht permanent die Fenster gekippt sind und gleichzeitig die Heizkörper auf Höchstleistung gesteuert sind.
- Der Einsatz von Elektroheizgeräten ist grundsätzlich verboten.

### **§ 9 Abfallentsorgung**

Die Entsorgung aller anfallenden Abfälle hat durch die Benutzer eigenverantwortlich zu erfolgen.

### **§ 10 Grünflächen**

- Das Zelten auf dem Grundstück ist untersagt.
- Das Befahren der Grünflächen mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern ist verboten.

### **§ 11 Tierhaltung**

Der Aufenthalt von Haustieren im gesamten Gebäude ist nicht gestattet. Im Außengelände sind Hunde ständig an der Leine zu führen.

### **§ 12 Parken**

- Das Parken auf dem Grundstück ist nur auf den dafür vorgesehenen Stellplätzen erlaubt. Durch abgestellte Kraftfahrzeuge darf es zu keinen Behinderungen für Ver- und Entsorgungsfahrzeuge sowie Notarzt, Feuerwehr und Polizei kommen. Es gilt der § 12 der StVO.

- Verboten ist das Parken auf Grünflächen.
- Auf den öffentlichen Straßen vor dem Grundstück gilt die StVO.

### **§ 13 Hausrecht**

- Das Hausrecht wird durch die Gemeinde oder ihre Beauftragten ausgeübt.
- Den Anordnungen der Gemeinde bzw. ihrer Beauftragten ist in jedem Fall Folge zu leisten.

### **§ 14 Haftung**

- Für alle verursachten Schäden am Gebäude, den Einrichtungsgegenständen und den Außenanlagen haften die Benutzer in vollem Umfang. Schäden sind der Gemeinde unverzüglich zu melden.
- Die Gemeinde übernimmt keinerlei Haftung für die Beschädigung oder den Verlust von nicht gemeindeeigenen Gegenständen oder Garderobe.
- Die Benutzer stellen die Gemeinde von allen Haftungsansprüchen frei, die sich aus der Inanspruchnahme der Räume und des Grundstückes ergeben.

### **§ 15 Zu widerhandlungen**

Zu widerhandlungen gegen diese Hausordnung, die in ihr getroffenen Anordnungen oder von der Gemeinde bzw. beauftragten Dritten für den Einzelfall getroffenen Anordnungen, können

- den zeitweiligen oder dauernden Ausschluss vom Benutzungsrecht,
- eine zeitweilige oder dauernde Reduzierung der in § 2 genannten Benutzungszeiten,
- die Kündigung des Nutzungsvertrages zur Folge haben.

### **§ 16 Inkrafttreten**

Diese Hausordnung tritt am 01. März 2007 in Kraft.

Kamsdorf, 15.02.2007

Groll  
Bürgermeister



## **Entsorgungstermine „Gelber Sack“**

(Termine unter Vorbehalt)

**Dienstag, 06.03.2007**

**Dienstag, 20.03.2007**

# **GEBURTSTAGE**

## **der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im März 2007**



- am 04.03. Frau Klara Leichauer, Wilhelm-Pieck-Str. 10 zum 85. Geburtstag
- am 05.03. Herr Friedhold Oelsner, E.-Thälmann-Str. 47 zum 85. Geburtstag
- am 06.03. Herr Otto Mackeldey, Bergamtsplatz 4 zum 85. Geburtstag
- am 07.03. Frau Renate Bähring, Straße des Aufbaus 10b zum 71. Geburtstag
- am 08.03. Frau Irmgard Antosch, Könitzer Straße 23 zum 83. Geburtstag
- am 08.03. Frau Hannelore Meyer, Wilhelm-Pieck-Str. 21 zum 73. Geburtstag
- am 08.03. Frau Renate Ratz, Wilhelm-Pieck-Straße 32 zum 73. Geburtstag
- am 08.03. Frau Annelies Mackeldey, Bergamtsplatz 4 zum 72. Geburtstag
- am 08.03. Frau Ursula Neumann, Karl-Liebknecht-Str. 12 zum 71. Geburtstag
- am 11.03. Frau Hella Langhans, Unterwellenborner Str. 20 zum 74. Geburtstag
- am 12.03. Frau Isolde Pohl, Wächtersgraben 65 zum 71. Geburtstag
- am 12.03. Herr Otto Merz, Dr.-Robert-Koch-Straße 12 zum 70. Geburtstag
- am 13.03. Frau Marianne Krumkamp, Wächtersgraben 42 zum 82. Geburtstag
- am 14.03. Herr Alfred Scheinpflug, Unterwellenb. Str. 18 zum 75. Geburtstag
- am 14.03. Herr Eberhard Freitag, August-Bebel-Str. 4 zum 74. Geburtstag
- am 14.03. Frau Marianne Wagner, Karl-Marx-Platz 18 zum 73. Geburtstag
- am 16.03. Frau Margarete Nöthlich, W.-Pieck-Str. 26 zum 73. Geburtstag
- am 16.03. Frau Anna Krück, Ziegenberg 6 zum 71. Geburtstag
- am 17.03. Frau Irmgard Bressin, Unterwellenborner Str. 11b zum 81. Geburtstag
- am 17.03. Frau Lussi Brüning, Ernst-Thälmann-Straße 57 zum 71. Geburtstag
- am 19.03. Frau Elsbeth Schwarz, August-Bebel-Str. 5 zum 81. Geburtstag
- am 20.03. Frau Anna Schams, Dr.-Robert-Koch-Str. 11 zum 82. Geburtstag
- am 20.03. Frau Henriette Spitschan, Str. des Aufbaus 7c zum 71. Geburtstag
- am 22.03. Frau Maria Rahner, August-Bebel-Straße 12c zum 78. Geburtstag
- am 22.03. Herr Helmuth Ensenbach, W.-Pieck-Str. 18 zum 74. Geburtstag

- am 25.03. Frau Anna Wittmann, Ziegenberg 28 zum 74. Geburtstag
- am 25.03. Herr Manfred Krauß, Am Weidig 2a zum 73. Geburtstag
- am 25.03. Herr Günter Stichler, August-Bebel-Straße 19 zum 71. Geburtstag
- am 28.03. Frau Helga Gutwald, Wilhelm-Pieck-Straße 54 zum 73. Geburtstag
- am 29.03. Frau Hannelore Coburger, Wächtersgraben 47 zum 72. Geburtstag

*Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und wünsche für das neue Lebensjahr viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.*

Werner Groll  
Bürgermeister

## **Entsorgungstermine Papiertonne**

(Termine unter Vorbehalt)

### **22.03.2007**

Am Osterhügel  
Am Weidig  
Amselweg  
August-Bebel-Straße  
Bäckerweg  
Bergamtsplatz  
Bergstraße  
Burgweg  
Clara-Zetkin-Straße  
Ernst-Thälmann-Straße  
Gefildeweg  
Geschwister-Scholl-Straße  
Goßwitzer Straße  
Grubensteig  
Hauckwitzhügel  
Jägersteig  
Karl-Liebknecht-Straße  
Karl-Marx-Platz  
Kaulsdorfer Weg  
Könitzer Straße  
Lämmergasse  
Lindenplatz  
Pfarrgasse  
Rasenweg  
Rote-Berg-Straße  
Steinweg  
Straße des Aufbaus  
Straße des Friedens  
Unterwellenborner Straße  
Wächtersgraben  
Wilhelm-Pieck-Straße

### **23.03.2007**

Dr.-Robert-Koch-Straße  
Eisenstraße  
Fichtestraße  
Gartenstraße  
Goethestraße  
Herderstraße  
Kaulsdorfer Straße  
Lessingstraße  
Pochwerk  
Schillerstraße  
Schmelzhütte  
Thomas-Müntzer-Straße  
Ziegenberg

### **20.03.2007**

Ernst-Fromm-Straße

# Nichtamtlicher Teil

## Kamsdorf – Aberglaube und Mythologie

(Fortsetzung)

Bis in die Gegenwart hat sich ebenfalls die Redewendung für unerklärliche Geschehnisse „Es hat sich geechnet“ erhalten. Damit wird ganz allgemein zum Ausdruck gebracht, dass sich etwas Ungewöhnliches, rätselhaft Gespenstisches „ereignet“ hat und das als „Böses Omen“ gewertet wurde. Beispiele dafür sind u. a.: Ein Bild oder ein anderer Gegenstand fällt ohne erkennbaren Grund von der Wand, aus einem Regal oder sonstwo herunter. Die noch nicht abgelaufene Uhr bleibt stehen, die „Totenuhr“ tickt in alten Möbelstücken (ausgelöst von den dort lebenden Holzwürmern), unbekannte Stimmen werden gehört. Das sind nur einige Beispiele aus dieser Kategorie. In jedem Fall aber musste mit Unglück, Krankheit oder sogar mit dem Tod gerechnet werden. Mit einer Leiche aus der Nachbarschaft war ebenfalls zu rechnen, wenn ein Verstorbener im Traum erschien.

In breiten Kreisen gilt zudem bis in die Gegenwart eine ausgesprochene Meinung bzw. ein nicht exakt bekanntes Geschehnis als gerechtfertigt, wenn es „beniest“ wird, wenn jemand zufällig während der Ausführungen niest.

Eindeutig ins Reich der Mythologie gehört die Astrologie, die unwissenschaftliche Sterndeutung. Diese Irrlehre behauptet beispielsweise, aus der Stellung von Himmelskörpern könne man das Schicksal von Menschen vorhersagen. Bekannteste Spezialität sind die Horoskope.

Hinweisen möchte ich außerdem auf die unendlich vielen Wetterprognosen, die neben wissenschaftlichen Erkenntnissen stark vom Volksglauben, besonders der Astrologie geprägt sind. Viele begründete Beobachtungen stehen neben tief verwurzelt Aberglauben und werden so in ihrem Wert gemindert. Vielfach werden die Vorhersagen sogar mit dem Hundertjährigen Kalender in Verbindung gebracht, der von der falschen Voraussetzung ausgeht, dass sich das Wetter alle 100 Jahre wiederholt. Die Erstausgabe dieser Schrift stammt vom Erfurter Arzt Hellwig. Dabei bezieht er sich lediglich auf die 1652 bis 1658 angestellten Beobachtungen des Abtes Mauritius Knauer, der im Kloster Langheim, im Bistum Bamberg tätig war. Mit sträflichen Verkürzungen und bedenkenlosen Vereinfachungen wurde er vielfach weiter gedruckt und wird auch gegenwärtig noch von großen Teilen der Bevölkerung als ein wahres „Volksbuch“ angesehen.

Hühnerhalter finden in den Hühnernestern hin und wieder sog. „Ur-Eier“. Das sind auffallend kleine Eier, denen manchmal sogar das Dotter fehlt. So etwas Ungewöhnliches musste natürlich Unglück bedeuten. Allerdings konnte es abgewendet werden, indem man die Ur-Eierlein sofort rückwärts übers Haus warf.

Unbedingt erwähnt werden muss die in den vergangenen Jahrhunderten verbreitete Volksmeinung, dass große Schäden auslösende Ereignisse, wie z. B. Hungersnöte, Seuchen und Kriege, als Strafen Gottes angesehen wurden. Nun aber hat jedes Ding zwei Seiten. Die andere, keineswegs mythologisch-abergläubische ist nach meiner Auffassung die, dass die Menschheit viel optimistischer in die Zukunft blicken könnte, wenn die Angst vor Übernatürlichem, vor Gottesstrafen manchmal größer wäre, als es tatsächlich der Fall ist. Das betrifft nicht nur die vorsätzliche leichtfertige Zerstörung der Natur, im kirchlichen Sprachgebrauch die Schöpfung, zu allererst im Interesse der immer stärkeren Konzentration von Reichtum und Macht bestimmter Personenkreise. Mit dieser Überzeugung möchte ich keinesfalls eine ablehnende Haltung gegenüber Fortschritt und Entwicklung propagieren, wohl aber mehr Verantwortung für die Erhaltung der Natur zum Wohl aller Menschen und allen Lebens auf unserer Erde einfordern.

Während Kometen selbst gegenwärtig vielfach noch als Hinweis auf ein Unglück gedeutet werden, ist der Regenbogen von liebenswürdigem Volksglauben umfassen. Höchst märchenhaft hieß es bis in die jüngere Vergangenheit gar nicht so selten, dort wo er die Erde berührt, findet sich Gold oder Geld darunter. Doch versuchen Sie selbst einmal, die bestimmte Stelle genau zu orten, Ihnen wird es genau so gehen wie jedem anderen auch, Sie werden sie nicht finden.

Die große Angst, die früher Generationen vor dem Erscheinen von Kometen hatten, zeigt folgender Spruch aus dem 17. Jahrhundert:

*„Acht Hauptstück sind ein Komet.  
Bedeutet, wenn er am Himmel steht:  
Wind, Teuerung, Pest, Krieg, Wassernot,  
Erdbeben, Änderung, Herrentod.“*

Besonders im ländlichen Leben spielte auch der Mond eine entscheidende Rolle. So säte man z. B. lieber bei zunehmendem, als bei abnehmendem Mond. Standen Sonne und Mond gleichzeitig am Himmel, wurde überhaupt nicht gesät. Zudem sollten Jungtiere wegen guten Gedeihens grundsätzlich nur bei zunehmendem Mond von den Muttertieren abgesetzt werden. Genau aus dem gleichen Grund streute man auch Dünger ausschließlich nur bei „Glück bringendem“ zunehmendem Mond. Die gleiche Mondphase galt dazu als bevorzugter Hochzeitstermin sowie als Einzugstermin in neu erbaute Häuser. Andererseits galt Vollmond besonders bei sternklarem Himmel als schlechtes Omen, weil an diesem Tag Krankheiten leicht übertragbar sein sollten und wer ihn lange und intensiv beobachtete, lief sogar Gefahr mondsüchtig zu werden. Nun seien wir einmal ehrlich, gar so viel hat sich in dieser Hinsicht bis heute nicht geändert.

gez. A. Scheinpflug

*Fortsetzung folgt!*

## Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Wie gewohnt, werte Leser, möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen kurzen Einblick in die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr in den zurückliegenden vier Wochen geben. Hinter den Kameraden liegt wohl eine der einsatzreichsten Zeiten der letzten Jahre. Insgesamt zehn Hilfeleistungen wurden durch die Einsatzkräfte der Ortswehr bewältigt.

Fünf Alarmierungen erfolgten allein im Zusammenhang mit dem Orkan „Kyrill“, welcher über unsere Region hinwegfegte. Egal ob umgestürzte Bäume, teilweise abgedeckte oder beschädigte Dächer oder andere Gefahren zu beseitigen waren, stets konnten die Kameraden den Anforderungen gerecht werden. Mit vereinten Kräften gelang es, die Situation zu beherrschen. So kamen in diesem Zusammenhang insgesamt sechs Einsatzstunden für jeden Kameraden der Ortswehr zusammen. Erwähnen möchte ich auch, dass durch die Feuerwehrleute eine Sitzbereitschaft im Gerätehaus durchgeführt wurde, um im Einsatzfall schnellstens vor Ort zu sein. Beide Fahrzeuge waren im Einsatz. Des Weiteren kam Technik aus dem gemeindlichen Bauhof zum Einsatz. Die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Einrichtungen funktionierte sehr gut. Nach dieser größeren Schadenslage war den Kameraden zunächst eine kurze Atempause vergönnt, bevor die nächste Einsatzwelle losrollte. So wurde die Wehr an einem Dienstag gleich zweimal über Funkmeldeempfänger zur Beseitigung von Ölspuren alarmiert. An diesem Tag belief sich die Gesamteinsatzzeit auf zwei Stunden.

Weitere vier Hilfeleistungen wurden durch die Kamsdorfer Kameraden eine knappe Woche später geleistet. Bei all diesen Alarmierungen handelte es sich wiederum um Hilfeleistungen zur Beseitigung gefahrbringender Stoffe. Zweimal waren Ölspuren zu beseitigen. Die beiden anderen Alarmierungen erfolgten einmal zu einem Verkehrsunfall und zum anderen zur Beseitigung einer „Altlast“. Zur Bewältigung des Verkehrsunfalls wurden weitere Mittel in Form von Ölbindemitteln durch die FFW Unterwellenborn bereitgestellt. Dieser Einsatz war einmal mehr eine Bewährungsprobe für die Einsatzkräfte, da eine lange Dauer zu verzeichnen war. Knapp drei Stunden waren die Kameraden vor Ort, um Diesel aus einem LKW zu sichern und ausgelaufenen Kraftstoff auf der Fahrbahn abzubinden. Die Landesstraße zwischen Kaulsdorf und Könitz musste deswegen in der Ortslage für eine Stunde voll gesperrt werden. Ich möchte allen Kamsdorfer Feuerwehrleuten an dieser Stelle ganz herzlich für die enorme Einsatzbereitschaft danken, die an den Tag gelegt wurde!!!

Neben diesen zahlreichen Einsätzen wurde natürlich die wöchentliche Ausbildung kontinuierlich durchgeführt. Durch die Einsatzhäufungen waren aber auch hier zahlreiche Zusatzstunden, z. B. zur Fahrzeugpflege oder Wiederherstellung der Dienstbereitschaft, notwendig. Die theoretische Ausbildung widmete sich schwerpunktmäßig solchen Themen wie z. B. „Eisrettung und Winterbetrieb von Geräten“. Ein weiteres Augenmerk wurde auf die „Bewältigung von Großschadenslagen“ gelegt. Hierzu wurden das Konzept des Landkreises vorgestellt und die Bestandteile, welche für die Ortswehr von Bedeutung sind, erörtert. Auch hier wurde deutlich, dass die Ortswehren ein Hauptelement der

primären Gefahrenabwehr bleiben und auch überörtlich mit zum Einsatz kommen könnten. Da sich die Floriansjünger der Wehr zur Teilnahme entschlossen haben, unterstützten die aktiven Wehrleute die Vorbereitungen für dieses Ereignis. Ein Dienstagabend wurde hierzu genutzt, um ein Faschingsbild für den alljährlichen Umzug entstehen zu lassen. Neben den Vorbereitungen für diese Veranstaltung waren unsere Jüngsten natürlich auch ausbildungsmäßig beschäftigt. So wurde z. B. ein Mittwoch den Themen „Fahrzeugfunk und Funkkennern von Einsatzfahrzeugen und Rettungsmitteln“ gewidmet. An einem weiteren Nachmittag wurde die Thematik „Wasserversorgung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz“ besprochen.

Neben diesen zahlreichen Aktivitäten der Einsatzabteilung und der Jugendwehr gab es noch einige weitere schöne Ereignisse zu vermelden. So konnte sich die Wehr über zwei Sachzuwendungen freuen. Die Elektrofachmarkt „Medi-Max“ Saalfeld unterstützte die Feuerwehr bei der Beschaffung eines neuen Fernsehgerätes mit DVD-Player, nachdem das letzte Gerät „den Dienst“ eingestellt hatte. Durch eine weitere Sachzuwendung wurde es möglich, neues Werkzeug und Pflegemittel für die Einsatzfahrzeuge zu erwerben. Im Wert von ca. 100,00 Euro konnten in diesem Fall Anschaffungen getätigt werden. Auch in diesem Fall kam die Unterstützung von einem Großeinkaufsmarkt, der Firma „Marktkauf“ Saalfeld. Ein herzliches Dankeschön an beide Sponsoren!!!

Wie gewohnt, wird sich der Feuerwehrverein Kamsdorf e.V. am alljährlichen Faschingsumzug beteiligen. Hierzu und zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des Vereines liefen die Arbeiten des Vorstandes auf Hochtouren. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten.

Den Geburtstagskindern des Monats März möchte ich natürlich ganz herzlich gratulieren. Im Namen des Vorstandes und der Wehrführung wünschen wir ihnen viel Gesundheit, alles erdenklich Gute für das neue Lebensjahr und viel Glück für den weiteren Lebensweg!!! **Herzlichen Glückwunsch an: Frau Marlis Wolfram, Frau Gabriele Hölzer, Frau Margit Hofmann, Herrn Dieter Wolfram, Herrn Thomas Hofmann, Herrn Christoph Hoder.**

P.S. Treffpunkt für Interessierte immer dienstags 19.00 Uhr am Gerätehaus

gez. Holger Wengerodt

---

## Aus der Arbeit unserer Chöre

Der Männerchor Kamsdorf besteht seit 122 Jahren, der Frauenchor seit genau 6 Jahren – beide Chöre sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Gemeinde. Besonders der Frauenchor hat seit seiner Gründung eine sehr positive Entwicklung genommen. So war er allein in der Adventszeit bei 7 Veranstaltungen präsent – zum Teil gemeinsam mit dem Männerchor. Dass der Frauenchor sich so gut entwickelt und ein hörenswertes Niveau erreicht hat,

ist der Einsatzbereitschaft jedes Chormitgliedes, aber vor allem seinem Chorleiter Mirko Kühnert zu verdanken.

Leider legte Mirko Kühnert im Januar nach fast 10 Jahren den Taktstock nieder. Wir bedauern das sehr, müssen aber die Gründe, die er uns genannt hat, akzeptieren.

Es tut uns sehr leid, dass es wegen eines Artikels der Korrespondentin Ute Häfner in der OTZ zu Missverständnissen und Irritationen gekommen ist. Unserem Mirko wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Uns wünschen wir, dass wir wieder einen Chorleiter finden, der es versteht zu fordern, ohne uns zu überfordern. Wir möchten unser reiches, schönes Liedgut pflegen, damit es nicht in Vergessenheit gerät, sondern lebendig bleibt. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die Chormitglieder Gretel Kühn, Heinz Möbius und Jörg Dietzel, die sich in selbstloser Weise bereit erklärt haben, in der Übergangsphase die Leitung der Proben zu übernehmen. Die Freizeitangebote in einer Gemeinde wie Kamsdorf sind ja beschränkt. Es wäre fatal, wenn ca. 50 Einwohner auf ihr Hobby verzichten müssten – auch deshalb hoffen wir auf einen neuen Chorleiter.

gez. Aschauer/Huhle

---

---

## 75 Jahre Kleintierzuchtverein „Zollhaus e.V. 1931“ Kamsdorf und Umgebung

Am 02. und 03. Dezember 2006 führte unser Verein unter diesem Motto die 16. Kreis-Verbandsausstellung Kaninchen des Kreisverbandes Saalfeld-Pößneck und Paul-Kramer-Gedächtnisschau mit großem Erfolg durch. 112 Züchter des Kreisverbandes stellten 641 Tiere in 39 Rassen den kritischen Besuchern vor. Viele Tiere wechselten den Besitzer. Erfahrungen wurden ausgetauscht und Bekannte getroffen. Diese Ausstellung wurde zu einem Höhepunkt in den Vereins- und Züchterleben, gab vielen Züchtern Aufschwung und Anregung für ihr schönes, doch auch aufwendiges Hobby.



Nach erfolgreich getaner Arbeit sollte auch gefeiert werden und dies geschah am 10. Februar 2007.

In der Wahlversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt mit Dirk Reichelt als 1. Vorsitzenden, Uwe Laußmann als 2. Vorsitzenden, Thomas Linke als Kassierer, Gerhard Märkert als Zuchtwart Geflügel, Heiko Schneider als Zuchtwart Kaninchen, Täte-Meister Peter Hehne, 1. Schriftführer Manfred Hintze, 2. Schriftführer Dietrich Kister, Zuchtbuchführer Klaus Müller, Rev.-Kommission Rainer Hölzer und Manfred Wittmann. Anschließend wurde Zuchtfreund Albert Dietzel mit folgenden Worten verabschiedet: „Wir beglückwünschen ihn herzlichst und danken ihm für seine langjährige, treue und aufopferungsvolle Arbeit als Vorsitzender unseres Vereines. Möge er uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dazu wünschen wir ihm viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“ Es wurden noch weitere Zuchtfreunde für langjährige gute Arbeit geehrt und ihnen gedankt. Gedankt wurde nochmals allen Sponsoren, Spendern und Helfern, an der Spitze unsere Agrargenossenschaft.

Um 19.00 Uhr begann der gemütliche Teil der Veranstaltung, zu der wir uns zugetane, nette Gäste begrüßen durften wie Bürgermeister Werner Groll, den Vorsitzenden des Kreisverbandes Geflügel „Oberland“, Zuchtfreund Wolfgang Hatzel mit einer kleinen Delegation, Vertreter des Kreisverbandes Kaninchen Saalfeld-Pößneck mit Zuchtfreund Günter Brusch an der Spitze, Vertreter der Agrargenossenschaft, Herrn Reinhard Kaufmann mit Gattin, unsere langjährigen Partner in der Zuchtarbeit, unsere Freunde aus Unterlemnitz mit ihrem Vorsitzenden Manfred Hoh an der Spitze und natürlich unsere Partner, ohne die wir die guten und großartigen Erfolge nicht erreichen konnten bzw. können. Nach dem Überreichen von Ehrengeschenken und dem „Plündern des kalten Büfettes“ spielten die „Merkendorfer“ auf und sorgten für Stimmung.

Eine Lachsalmo folgte der anderen, jeder trug zum Gelingen des Abends bei. Trübsal wurde nicht geblasen, Fachgespräche wurden auch geführt und Freundschaften geschlossen, die Stunden gingen zu schnell vorbei. Dank nochmals an die Organisatoren, an das Team der „Landgaststätte“.

Lassen wir diesen Bericht mit Worten unseres langjährig aktiven, leider nicht mehr unter uns weilenden Vorsitzenden Zuchtfreund Heinz Döbert enden (aus dem Referat zum 60. Gründungstag):

„Wird die Kleintierzucht somit auch einmal der Vergangenheit angehören? Ich hoffe und glaube es kaum, denn so, wie man sich heute schon vieles Vergangene neu bestimmt, so hoffe ich, dass auch die Beschäftigung mit der Kreatur – also der Kleintierzucht – auch einmal ihre Renaissance erhält. Wir derzeitigen Züchter haben dabei zumindest eine wichtige Funktion, welche darin besteht, die in den Jahrhunderten gezüchteten Rassen – ein ebenfalls unschätzbare Kulturgut – zu erhalten, weiter zu züchten, um sie einst interessierten Nachkommen zu deren Freude zu überlassen. Diese Durststrecke zu überwinden, wäre mein und unser aller Wunsch an den Kleintierzuchtverein „Zollhaus e.V. Kamsdorf“ zu seinem heutigen Ehrentag.“

gez. A. Dietzel

## Informationen aus der Gemeindebibliothek

Nachdem in unserer Gemeindebibliothek der Abschluss für das Jahr 2006 erfolgt ist, möchte ich heute die aktuellen Zahlen vorstellen.

Am Ende des Berichtszeitraumes 2006 hatten wir einen Bestand von **6.656 Büchern**.

Dies sind:                    2.218 Kinder- und Jugendbücher  
                                  1.300 Sachbücher  
                                  3.138 Romane

Den Lesern standen die Zeitschriften „Guter Rat“ und „Stiftung Warentest“ zur Verfügung.

Neben den zum Bestand gehörenden 1.150 Tonträgern konnten wieder Austauschcassetten und CDs der Kreisbücherei Saalfeld sowie Videos und DVDs der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken Erfurt ausgeliehen werden. Insgesamt erfolgten 5.170 Entleihungen, die sich wie folgt aufteilen:

                                  383 Sachbücher  
                                  4.082 Romane  
                                  367 Kinder- und Jugendbücher  
                                  269 Tonträger  
                                  69 Zeitschriften

Nach Überarbeitung der Benutzerkartei konnten 244 aktive Leser registriert werden, darunter 13, die sich im Berichtsjahr anmeldeten.

Kinder unter 14 Jahren	39
14-18 Jahre	20
18-25 Jahre	29
ab 25 Jahre	156

Wie schon in den letzten Jahren, erfreute auch in diesem Jahr wieder der Buchaustausch mit der Kreisbibliothek Saalfeld unsere Leser. Die Zusammenarbeit zwischen dieser Einrichtung und unserer Gemeindebibliothek ist sehr lobenswert.

Aber auch der Mediaustausch mit der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken Thüringen in Erfurt ist mit „gut“ zu beziffern. Der Austausch könnte jedoch häufiger stattfinden, da das Interesse der Nutzer vorhanden ist.

Am Ende des Jahres 2006 konnte unser eigener Buchbestand wieder verbessert und erhöht werden. Beim Weltbildverlag Augsburg wurden Bücher im Wert von 200,00 EUR gekauft. Die Finanzen stellte unsere Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die zahlreichen Sponsoren, die unserer Einrichtung auch im Jahr 2006 Medien aller Art zur Ausleihe übergaben.

Und hier unsere Öffnungszeiten:

**Dienstag und Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

Ein Besuch lohnt sich immer!

Ulrike Weidemann

## Aus unserer Buchecke

**Öffnungszeiten der Bibliothek:**

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



„**Die Glasbläserin**“ – Roman von Petra Durst-Benning  
1. Teil einer großartigen Familiensaga

Lauscha, ein kleines Glasbläserdorf im Thüringer Wald im Jahre 1890: Der Glasbläser Joost Steinmann stirbt, und die Töchter Johanna, Marie und Ruth stehen völlig mittellos da. Als aber ein amerikanischer Geschäftsmann auf die schönen gläsernen Christbaumkugeln aus Lauscha aufmerksam wird, gibt er eine Großbestellung für Amerika in Auftrag. Die couragierte Marie wittert ihre Chance und bricht mit allen Regeln: Sie wagt es, als Frau kunstvolle Christbaumkugeln zu kreieren ...

„**Pilze im Körper**“ – Ratgeber von Gaby Guzek und Elisabeth Lange

Millionen Menschen haben eine Pilzinfektion. Abgeschlagenheit, depressive Verstimmungen, Verdauungsstörungen und Hautprobleme zählen zu den Symptomen. Mit einer konsequenten Behandlung und einer heilenden Ernährung gelingt es, dass Sie sich wieder rundherum wohl fühlen.

- Pilzinfektionen erkennen und heilen
- neue Forschungsergebnisse
- wertvolle Tipps für erfolgreiche Selbsthilfe und die ärztliche Behandlung

Heildiät gegen Pilze mit großem Rezeptteil!

„**Der Dieb mit der roten Maske**“ – Kinderbuch von Fabian Lenk

In den verwinkelten Gassen Venedigs wird gefeiert, denn es ist Karneval. Unterdessen treibt ein Dieb über den Dächern der Stadt sein Unwesen. Zufällig entdecken Chiara und Federico, dass er es auf das Glasgeschäft von Federicos Vater abgesehen hat. Mutig nehmen sie die Verfolgung des maskierten Diebes auf – doch der ist listig und entkommt ihnen immer wieder ...

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Weidemann

Werbung

## Kirchliche Bekanntmachungen

### Gottesdienste und Veranstaltungen im März 2007

Auch Sie sind herzlich eingeladen

**Sonntag, 04. März** (2. Sonntag in der Passionszeit)  
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

**Sonntag, 11. März** (3. Sonntag in der Passionszeit)  
08.45 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche Kleinkamsdorf  
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

**Sonntag, 18. März** (4. Sonntag in der Passionszeit)  
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

**Sonntag, 25. März** (5. Sonntag in der Passionszeit)  
08.45 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche Kleinkamsdorf  
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

**Sonntag, 01. April** (Palmarum)  
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum

### BIBELWOCHE von Montag, 26. Februar bis Freitag, 02. März 2007

jeweils um 19.30 Uhr  
im Gemeinderaum im Pfarrhaus:

**Montag, 26. Februar**  
mit **Oberkirchenrat L. Große**, Bad Blankenburg  
**Thema: „Mitunter schmerzt die Wahrheit.“**  
(Apostelgeschichte, 3,12-26)

**Dienstag, 27. Februar**  
mit **Oberpfarrer H. Ch. Schulz**, Kaulsdorf  
**Thema: „Fragen führen weiter.“** (Apg. 8, 26-40)

**Mittwoch, 28. Februar**  
mit **Pfarrer Th. Seeber**, Drognitz  
**Thema: „Lasst die Grenzen fallen.“** (Apg. 11, 1-18)

**Donnerstag, 01. März**  
mit **Pastorin i. R. I. Müller**, Burglemnitz  
**Thema: „Versucht einander zu verstehen.“**  
(Apg. 15, 1-29)

**Freitag, 02. März**  
mit **Pfarrer K. Kister**  
**Thema: „Seid ihr interessiert?“** (Apg. 17, 16-34)

### Lichtbildervortrag

Weltenbummler Jens Artur Mueller zeigt am **Donnerstag**, dem **08. März**, um **19.00 Uhr** im **Gemeinderaum** im Pfarrhaus seine **DIA-Show „Honduras“**.

Die Entdeckung eines Paradieses: grenzenlose Sandstrände an der Karibikküste, fantastische Blicke auf mit Palmen bewachsene Buchten, vielfältige Exotik und Menschen, die neugierig machen und eine eindrucksvolle Vielfalt der tropischen Natur.

Der Eintritt ist – bei erbetener Kollekte – frei.

### Gesprächskreis

Dienstag, 20. März um 19.00 Uhr –  
„Worüber man mal reden sollte.“

### Frauenkreis – Andacht mit Lichtbildern zum Weltgebetstag

Donnerstag, 22. März um 15.00 Uhr

### Gemeindekirchenrats-Sitzung

Mittwoch, 28. März um 19.30 Uhr

### Jugendkreuzweg 2007

Freitag, 30. März  
Beginn und Start ist um 17.30 Uhr in der Kaulsdorfer Kirche

### Chorproben

montags um 18.30 Uhr in Könitz

### Christenlehre

Kl. 1-4 mittwochs um 15.00 Uhr  
Kl. 5-7 mittwochs um 17.00 Uhr

### Konfirmandenunterricht

mittwochs um 16.00 Uhr

### Spruch des Monats:

*Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Römer 8,18)*

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister

## Hallo, liebe Kinder und liebe Eltern!

Zu unserem nächsten **Krabbelkreis** am **14.03.2007** von **15.00 bis 17.00 Uhr** sind alle Kinder, die unsere Einrichtung noch nicht besuchen, recht herzlich eingeladen.



Wir freuen uns auf Euch. Bis bald!

Der nächste Krabbelkreis findet im April statt.

Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte der AWO „Bunte Spielwelt“ in Kamsdorf

## Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat März 2007

### Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17

06.03.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag in gemütlicher Runde
13.03.2007	14.00 Uhr	Spielenachmittag und gemütliche Kaffeerrunde
20.03.2007	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats
27.03.2007	14.00 Uhr	gemütlicher Monatsausklang und Planung neuer Aktivitäten

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

---

---

## Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Frauen

### im Sportlerheim Kamsdorf, Ernst-Thälmann-Straße 56

06.03.2007	14.00 Uhr	Frauentagsfeier mit Überraschung
13.03.2007	14.00 Uhr	Besuch der Zollhausgalerie – Malerei: Zwischen den Farben
20.03.2007	14.00 Uhr	Vortrag der Apothekerin aus Kaulsdorf
27.03.2007	14.00 Uhr	Zum Geburtstag viel Glück – wir gratulieren ...

gez. Regina Richter

---

---

## Neue Ausgabe der „Rudolstädter Heimathefte“

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt publiziert die seit über 50 Jahren erscheinende Schriftenreihe „Rudolstädter Heimathefte“, die wohl älteste in Thüringen regelmäßig herausgegebene heimatgeschichtliche Publikation. Für den Inhalt ist ein ehrenamtlich wirkendes Redaktionskollegium unter Leitung von Herrn Dr. Dr. Peter Lange verantwortlich. Die Schriftenreihe ist im Abo beim Fachdienst Medien und Kultur im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt erhältlich (auch ältere Hefte und Sonderhefte sind z. T. noch vorrätig).

Das soeben erschienene Heft 3/4 dieses Jahres enthält auch zwei Beiträge des Autors Bernd Wiefel zur älteren und jüngeren Kamsdorfer Geschichte. Diese Artikel sollen ausnahmsweise mit Zustimmung des Herausgebers und der Redaktion auch im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht werden.

Rolf Weggässer

## Zur frühen Geschichte der Windmühle über dem Zollhaus bei Kamsdorf

In Völckners Chronik<sup>1</sup> wird behauptet, dass die Windmühle 1660 erbaut wurde, wobei sich der Verfasser auf eine nicht mehr auffindbare Bergwerkskarte beruft. Alle darauf folgenden Veröffentlichungen beziehen sich auf diese Jahreszahl. Man würde dieser Datierung gern Glauben schenken, wenn sich in den ausführlichen Akten aus den Jahren 1661, 1682 und 1688 dreier Staatsarchive ein Hinweis auf die Existenz dieser Mühle finden ließe. Das betrifft auch die Windmühlen bei Goßwitz und Wilhelmsdorf (ausgenommen 1688 bei Goßwitz, wo Hans Patzer als Müller genannt wird).

Bei der Durchsicht der „Bestände des Gutsarchivs Ranis“ im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt in Wernigerode fand sich eine Akte mit dem Titel „Die unterthänigst gesuchte und gnädigst ertheilte Concession wegen Erbauung einer Erbschenke und Wind-Mühle bey Großencamsdorff, ingl. die Belehnung mit deren selben (1653-1655)“.<sup>2</sup> Der Inhalt dieser Akte ist interpretiert folgender: Melchior von Breitenbauch auf Ranis und Brandenstein verfasste im Februar 1653 ein Schreiben an den Kurfürsten Johann Georg von Sachsen mit der Bitte, auf seinem Grund und Boden ein Wirtshaus bzw. eine Erbschenke sowie eine Windmühle bauen zu dürfen. Da er zwar der kapitalkräftigste Rittergutsbesitzer der Kommungerichte Ranis war, es aber innerhalb der Kommungerichte und in Krölpa noch andere Rittergutsbesitzer mit Ansprüchen und Bedenken u. a. hinsichtlich des Mahlzwangs der Bauern gab, musste er sich mit diesen ins Benehmen setzen. Das betraf in Wöhlsdorf Christoph Ullrich von Brandenstein, in Krölpa Felix Alban und Wolff Philipp von Brandenstein, in Gräfendorf Hans Friedrich von Brandenstein und in Rockendorf Hans Adam von Brandenstein.

Zunächst ging es um die Frage, wohin gebaut werden sollte. Breitenbauch verwies auf den Standort des ehemaligen alten Zollhauses, wenige hundert Meter östlich von Großkamsdorf. Dort kreuzten sich zwei relativ stark befahrene Straßen, wovon eine damals die Nürnberger Landstraße genannt wurde. Das Zollhaus war eine uralte Burg-Raniser Zolleinnahmestelle an der Grenze der Herrschaft Ranis zur schwarzburgischen Herrschaft bzw. dem schwarzburgischen Marktflecken Könitz. 1640 war das Zollhaus wie alle Orte der Umgebung von den schwedischen Truppen des Saalfelder Lagers geplündert und gebrandschatzt worden. Die befragten Rittergutsbesitzer hatten im Grunde keine Bedenken, weil sie glaubten, ebenfalls von der Baumaßnahme zu profitieren. Sie verwiesen darauf, dass die Fuhrleute, die aus Kaulsdorf, das zur Grafschaft Mansfeld gehörte, über die kursächsische Exklave Großkamsdorf-Kleinkamsdorf-Goßwitz in Richtung auf das schwarzburgische Könitz zusteuerten, sicher dort gern ausspannen und Herberge nehmen würden. Die Windmühle betreffend, sah man den windgefälligen Platz dreihundert Meter oberhalb des Zollhauses in Richtung Goßwitz als günstig an, dort wo noch heute die Gebäude der 1928 errichteten elektrischen Mühle der Familie Dietzel stehen.

Die kurfürstliche Kanzlei in Dresden war vor allem wegen der zu erwartenden Tranksteuer dem Projekt gegenüber

nicht abgeneigt und befürwortete es noch 1653. Es stellte sich aber bald heraus, dass die Herren von Brandenstein als Besitzer der oben genannten vier Rittergüter nicht die finanziellen Mittel für eine Beteiligung besaßen, was seine Ursache darin hatte, dass einige von ihnen durch die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges verarmt waren. Daraufhin beschloss Melchior von Breitenbauch, alle Mittel allein vorzuschießen und bestimmte, dass, wenn die anderen Rittergutsbesitzer nach 5 Jahren ihre Anteile nicht bezahlt hätten, er allein aus der Erbschenke und der Windmühle den Nutzen ziehen wolle.

Am 18. 9. 1654 erfolgte schließlich die kurfürstliche Konzessionsbewilligung. Breitenbauch sollte zur Ausstellung der Lehnbriefe nach Dresden kommen oder einen Vertreter mit Vollmacht schicken. Die Kanzleigebühr betrug 6 Taler oder wenigstens 6 Gulden.<sup>3</sup>

Am Ende der Akte befindet sich eine schlecht lesbare Aufstellung mit dem Titel „Anschlag was zur Windmühle von nöten“. Die daraus ersichtlichen Baukosten einschließlich des Lohnes für die Arbeiter wurden mit insgesamt 76 1/2 Gulden angegeben. Die Akte enthält keine Angaben über den Baubeginn von Erbschenke und Windmühle. Aus der Zusammenschau der Quellenlage ergibt sich, dass als frühestes Jahr für die Zollhausschenke 1655 angenommen werden kann und dass die Mühle einige Jahre später errichtet wurde. Es wäre unseriös, wegen oben genannten Fehlens der Mühle in den Registern der Staatsarchive von 1661, 1682 und 1688 ein konkretes Baujahr zu nennen. Falls aber das Jahr 1660 stimmen sollte, könnte nur ein Kirchenbucheintrag über die Müllerfamilie den Beweis erbringen. Eine erste Durchsicht erbrachte dafür keinen Hinweis. Solange dieser nicht vorliegt, muss davon ausgegangen werden, dass die Windmühle erst im Zeitraum der letzten beiden Dezennien des 17. Jahrhunderts errichtet wurde. Dabei ist auch zu bedenken, dass in den fünfziger und auch noch in den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts die Felder infolge des Dreißigjährigen Krieges teilweise noch sehr verwildert waren, Getreideanbau also nicht durchgängig erfolgte. Es gab schlechthin nur wenig zu mahlen. Auch aus diesem Grunde könnte sich der Bau der Windmühle verzögert haben.

Mit der Windmühle Großkamsdorf-Zollhaus, einer Bockwindmühle, veränderte sich das Einzugsgebiet hinsichtlich des grundherrlichen Mahlzwanges der Bauern und anderer Bevölkerungsteile von Groß- und Kleinkamsdorf. Diese mussten bisher nach Gräfendorf pilgern, denn dort befand sich die nächste Mühle der Kommungerichte Ranis. Jene Mühle war allerdings nicht nur recht weit entfernt, sondern hatte auch noch erhebliche Wasserzulafsprobleme. Die Windmühle über dem Zollhaus bedeutete für die Bauernschaft der Exklave Großkamsdorf somit eine wesentliche Verbesserung.

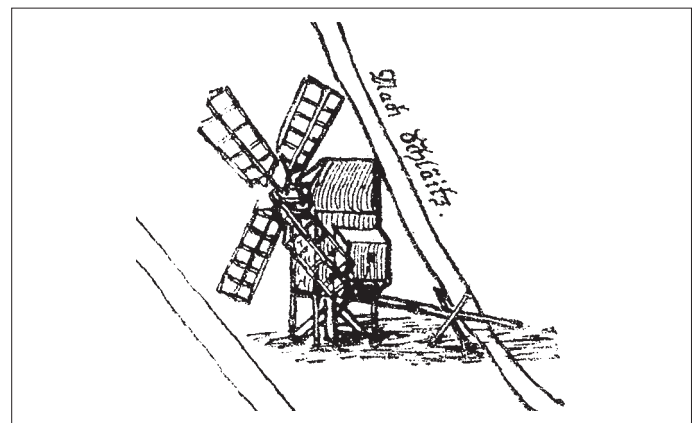
Der erste Windmüller Großkamsdorfs, der in den Dokumenten bisher gefunden werden konnte, war Hans Heinrich Wedermann, der ab etwa 1735 mahlte. Ihm folgte als Pachtmüller, vermutlich ab 1765, Hans Nicol Walter,<sup>4</sup> der zumindest 1773 im Kirchenregister von Großkamsdorf auftaucht, bevor um 1792 Hans Christoph Wedermann das Gewerbe seines Vaters fortsetzte.<sup>5</sup> Danach war Johann Wilhelm Grosch Besitzer der Mühle, von dem 1814 behauptet wurde, dass er seit 1806 dem Rittergut Burg Ranis die Zinse schuldig geblieben sei. Pro Jahr hatte er 1 Taler 14 Groschen Erbzins zu erbringen.<sup>6</sup> Grosch wurde 1829 bei der Heirat seiner Tochter als Besitzer der „unteren Windmühle“ dokumentiert.<sup>7</sup>

1820 wurde die alte Bockwindmühle abgerissen und eine steinerne Holländerwindmühle errichtet, die, weil weiß gekalkt und weithin leuchtend, „Weiße Windmühle“ genannt wurde. Da die Goßwitzer Windmühle, ebenfalls eine hölzerne Bockwindmühle, einige hundert Meter weiter östlich an der Straße nach Bucha, über die Jahrzehnte durch Witterungseinflüsse und Anstriche schwarz geworden war, nannte sie der Volksmund im Gegensatz dazu „Schwarze Windmühle“. Die Vermutung von Heimatgeschichtlern, dass die Attribute „weiß“ und „schwarz“ darauf zurückzuführen seien, dass die eine Mühle weißes Mehl und die andere grobes, dunkles Mehl gemahlen hätte, ist abwegig.

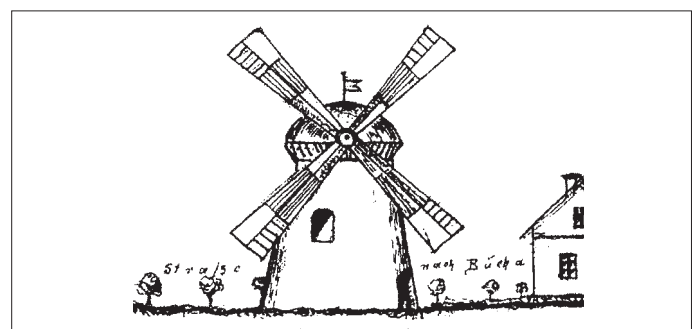
Bis jetzt wurde wegen des Fehlens glaubhafter Quellen nicht ersichtlich, ob die Holländerwindmühle von Johann Wilhelm Grosch oder von einem Mitglied der Familie Leeg erbaut wurde, die in Großkamsdorf das Windmüllergewerbe fortführte.<sup>8</sup> Da Grosch gegenüber der Herrschaft Ranis über viele Jahre seine Zinse schuldig geblieben war, kommt er allerdings kaum in Frage. Bei Leeg könnte es sich um den in einem Zinsregister des Rittergutes Burg Ranis genannten Heinrich Leeg handeln, der um 1814 im Zusammenhang mit der Windmühle Wilhelmsdorf erwähnt wird.<sup>9</sup>

Die Produktivität der Holländerwindmühle machte die Großkamsdorfer Wutschenmühle<sup>10</sup> und im Laufe der Zeit auch die Goßwitzer Mühle überflüssig.

Die Produktivität der Holländerwindmühle machte die Großkamsdorfer Wutschenmühle<sup>10</sup> und im Laufe der Zeit auch die Goßwitzer Mühle überflüssig.



Windmühle oberhalb des Zollhauses Kamsdorf, auf Bergbaukarte um 1690 dargestellt  
Quelle: Kamsdorfer Bergbauverein



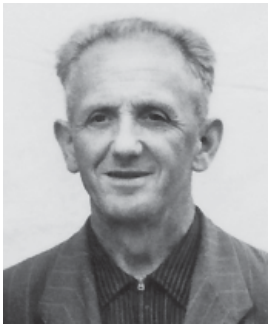
Die „Weiße Windmühle“ bei Großkamsdorf-Zollhaus; Federzeichnung von Hugo Völkner

### Quellen und Anmerkungen:

- <sup>1</sup> Völkner, Hugo: Beitrag zur Dorfchronik Kamsdorf; Handschrift 1969/70, S. 35
- <sup>2</sup> LHASA, MD, Rep. H. Ranis, Nr. 513
- <sup>3</sup> Der sächsische Rechnungstaler hatte 24 und der Gulden 21 Groschen.
- <sup>4</sup> Pfarrarchiv Kamsdorf, Kirchenbücher, Bd. 3, S. 230
- <sup>5</sup> ebenda, S. 311
- <sup>6</sup> ThStA Gotha, Landratsamt Ranis, A 1015, Zinsregister des Rittergutes Burg Ranis 1814 ff., Bl. 28
- <sup>7</sup> Pfarrarchiv Kamsdorf, Eintrag v. 8. 2. 1829
- <sup>8</sup> Steeger, Lothar: Auf der Suche nach alten Mühlen in Saalfeld und Umgebung; in: Ostthüringer Zeitung v. 13. u. 20. 1. 1994
- <sup>9</sup> wie<sup>6</sup>, Bl. 22/24

## Die zufriedene Inspektion

Der alte Könitzers Paul in Großkamsdorf war bis in die Nachkriegszeit Stellmachermeister. Das Holz für seine Werkstatt wurde immer seinem Hause gegenüber auf der anderen Straßenseite abgeladen. Die Kinder aus der Nachbarschaft turnten oft auf diesem Holzhaufen herum, und Verletzungen waren dabei zu befürchten. Schließlich beauftragte Paul Könitzer seinen Gesellen, den Wolfs Karl, das Holz gut zu befestigen. Bei der darauf folgenden Inspektion kratzte sich Paul hinterm Ohr, war sehr zufrieden und soll gesagt haben: »Su ..., wenn de Kinner nune spiele wulln, do kunnse wenichstens nich mehr spiele.«



*Paul Könitzer im Alter von 63 Jahren*



*Holzlagerplatz an der Straße, wie beschrieben, hier aber zum Lagern der Dachziegel beim Hausneubau 1959 genutzt.*

*Links mit Schürze: Paul Könitzer*

*Fotos: B. Weggässer*

Werbung